

58. MANFRED SCHWEISS

24.04. – 30.05.1996

»Psychogramme«. Zeichnungen

Im Kabinett: Hermann Burkhardt, »Lateinisches Sprichwörterbestiarium«, Holzschnitte

Vernissage: Musiktheater, Volker Illi, »Geräusche und Musik«

Katalog: 13 Abb., Text: Klaus Basset, 4 S., 1 Originalgraphik: M.Sch., Kaltnadel / Editionsblatt: M.Sch., Siebdruck



(...) zweifellos bewegt sich der Reutlinger Hochschulprofessor Manfred Schweiss (1940 in Sindelfingen geboren) mit seinem riesigen zeichnerischen Werk auf hohem Niveau. Und er lotet Abgründiges aus. (...) es werden dem Betrachter in der Tat teilweise »beklemmende Gesichte« vorgestellt, Urbildhaftes, das aus Antlitzen großäugig blickt und meist schemenhaft bleibt. (...) Folgt man indessen diesem »Fanatiker der Linie« (Bushoff) durch die Ausstellung, so offenbaren die Gesichter bei allem Untergründigen und auch im scheinbar Flüchtigen doch Vertrautes. Ein Hauch von Einstein, Züge der Kollwitz?

(Ludwigsburger Kreiszeitung, April 1996)

Alle diese zum Teil beklemmenden Gesichte sind keine von Personen der Außenwelt abgenommenen Bildnisse, sondern sie sind aus tiefen innenmenschlichen Zonen urbildhaft und bedrängend aufgestiegen, und sie verraten uns schließlich, daß diese Unzahl antlitzhafter Schemen den Wesensgründen, den verborgenen Zuständen und der Summe aller menschlichen Möglichkeiten entstammt, die sich in einer einzigen Person – der des Künstlers – konzentrieren, und wahrscheinlich nicht nur in seiner. Er legt offen und stellt dar, was wir alle in unser Unterbewußtsein verdrängen.

(Klaus Basset, Katalog)



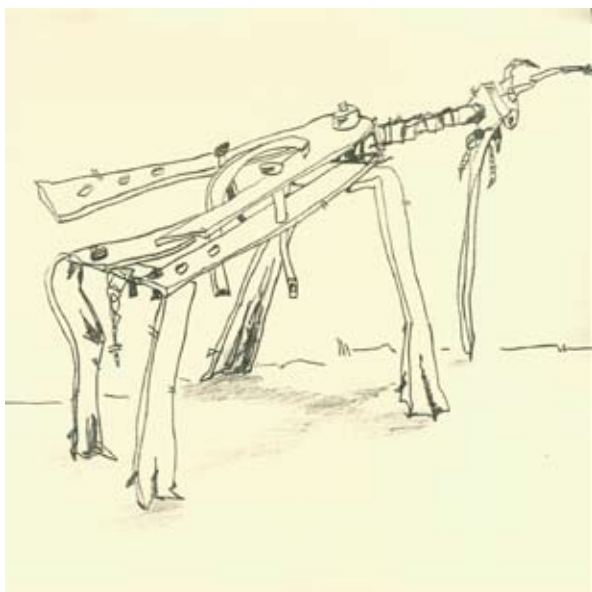
59. DIE FLEISSIGEN BIENEN

03.06. – 30.07.1996

Exkursionen Portugal und Elbsandsteingebirge und Eifel

Vernissage: verschönendes Festessen: »4 Gänge Menü«, 1. Gang: Landschafts-Haché. etc.

Kein Katalog / Editionsblatt: Antje Bahmann, Florian Hiller, Siebdruck



Anlaß dieser Vernissage waren Bilder über zwei Kunst-Exkursionen von den Studenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Klaus Bushoff, Kunstprofessor an der PH, und seine 14köpfige Truppe wollte und sollte der schönen Künste im sonnigen Süden frönen. Die Gruppe verbrachte eine Woche auf einem Künstlerhof in São Braz de Alportel, in der Nähe von Faro, Portugal.

Die zweite Exkursion ging in östlichere Gefilde: Professor Friedrich Strassner und Professor Hermann Burkhardt fuhren zur selben Zeit nach Sebnitz, in die sächsische Schweiz. Diese Sebnitz-Exkursion findet jährlich statt, da eine intensive Beziehung der PH Ludwigsburg zur Universität Dresden (ehemalige PH) besteht. Wie der Titel ihrer Ausstellung schon sagt, malten und zeichneten sie wie »die fleißigen Bienen« und brachten eine beachtliche Palette an Bildern, der unterschiedlichsten Couleur zustande.

(Ludwigsburger Kreiszeitung, 5.7.1996)

Eine dritte – »unbetreute« autonome Frauenexkursion in die Eifel erbrachte zum Erstaunen der männlichen Professorenschaft trotz der geschlechtsspezifischen Querellen (»Zickenstreit«) höchstpersönliche Qualitäten.

60. GUMMI, BLECH, PAPIER

30.10. – 30.11.1996

Sammeln in Trivialbereichen, I Gummi/Blech, II Papier

Vernissage: Kochen und Backen von Puppen

Katalog: 12 Abb. Gequetschte Quietscher auf Kopiergerät., Text: K.B., 7 S., 2 Originalgraphiken: Studierende nach, Kopien von Objekten
Editionsblatt: Studierende, Siebdruck



oder auslaufenden Patentschutz seien die Modelle in andere Länder gekommen. Aus dem deutschen Zirkusreiter wurde so zum Beispiel in den USA ein Cowboy.

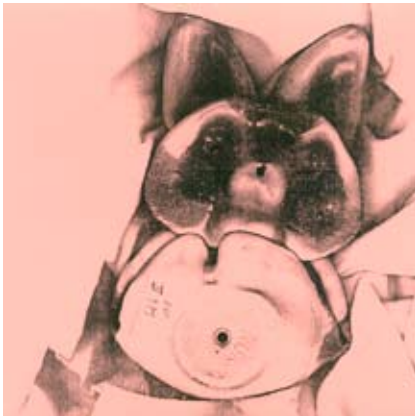
Neben Photographien von Kasperle- und Werbefiguren, Penny-Toys, Cris-Cris geben vor allem die abgebildeten Animationsbücher Anlaß zum Staunen. Ganze Zirkuslandschaften und sogar Vulkanausbrüche werden durch das Aufklappen eines Buches plastisch. (...) Der Professor unterschied zwischen dem Sammeln von Trivialeem und dem Sammeln von Werten. Der »anerkannte Sammler« sammle Werte, die museal sind oder mindestens museumsreif. Das Zusammentragen von Hochkunst trage zur Stabilisierung bestehender Werturteile bei. Sammler von Billigprodukten seien unvoreingenommene Ästheten.

(Ludwigsburger Kreiszeitung, 4.11.1996)

Seit 20 Jahren widmet sich Klaus Bushoff dem Sammeln von Trivialeem. Hunderte von Exponaten hat er in dieser Zeit zusammengetragen und gleich einem Briefmarkensammler in eine neue Ordnung gebracht. Der Besucher findet unter den Exponaten gleichsam Serien über die Entwicklung eines Blechspielzeuges zu verschiedenen Zeiten in unterschiedlichen Ländern. »Deutschland war im Blechspielzeugbereich führend in der Erfindung der Mechanik«, meinte Bushoff. Durch Kriege

Der Sammler stellt eine Idealform des Menschen dar; in ihm sind alle Existenzformen des Menschen vereint, in ihm sind alle Weltdeutungsversuche der Menschheit (verschrobene) Person geworden; er kennt alle Befindlichkeiten gleichzeitig; das Glas seiner Sammlung ist immer halb voll und halb leer zugleich, Depression und Euphorie gehen bruchlos ineinander über; er ist genußsüchtiger Egoist und selbstverleugnender Bewahrer dessen, was Menschen gemacht haben, er ist Konsument von Kaufangeboten und materialindifferenter Konzeptualist; er ist wesentlich männlich und niemals unter dem Sternbild Jungfrau geboren, kennt keine Stauballergie und ist doch übersensibel beim Pollenflug seiner Sammelobjekte.

(K.B., Katalog)



61. FINGERSPITZENGEFÜHL

12.12.1996 – 21.01.1997

Jahresausstellung der Studierenden

Vernissage: Vergabe des Galeriepreises

Kein Katalog / Editionsblatt: Florian Hiller, Siebdruck



Die Jury hatte es besonders schwer, aus einer gedrängten Spitze den Preisträger zu wählen. Man einigte sich auf Holger Gonell, der sich in Bildern und im plastischen Werk mit formbewußter Performance gleichermaßen ausdrucksstark gibt. Da kunstministerielle Mittel bekanntlich derzeit begrenzt sind, mußte man sich mit zwei zusätzlichen Ankäufen bescheiden. Professor Bushoff wertete diese (Tanja Müller und Markus Hiller) jedoch ideell mit der Bemerkung auf, es handle sich um zwei hervorragende zweite Preise. »Organische« Gebilde und Schattenspiele faszinieren unter anderem bei Markus Hiller, starke plastische Werke – auch mit einem Hauch von Beuys – bei Tanja Müller. Wie schon im Vorjahr hatten die Vernissage-Besucher wieder Gelegenheit, über einen »Publikumspreis« abzustimmen, den die Fachschaft Kunst ausgelobt hatte. Die Auszeichnung wurde Sonja Büttner zuteil, die in der Studiengalerie profilierte Druckgrafik zeigt.

(Ludwigsburger Kreiszeitung, 13.12.96)